



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die gute Nachricht vorweg – auch wenn das nicht immer deutschen Gepflogenheiten entspricht.

Die Signale in der Wirtschaft stehen ganz klar auf Wachstum. Der Konjunkturindex der Industrie- und Handelskammer (IHK) Erfurt steigt erneut an und entspricht aktuell dem Vorkrisenniveau vom Frühjahr 2008. Gefüllte Auftragsbücher sorgen bei den allermeisten Betrieben für eine stabile Ertragslage und damit schließlich auch für neue Jobs in den Unternehmen. So planen 88 Prozent der Betriebe in den kommenden Monaten mit neuen Mitarbeitern oder einem gleich bleibenden Personalbestand auf hohem Niveau. Der positive Trend am Arbeitsmarkt hat sich weiter fortgesetzt. Mitte September waren bei den Agenturen für Arbeit und Jobcentern 18,7 Prozent weniger Männer und Frauen ohne Arbeit gemeldet als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote liegt damit bei 8,6 Prozent. Das hätte noch vor wenigen Jahren niemand für möglich gehalten. Die Thüringer Wirtschaftspolitik der vergangenen Jahre, die zu einer hohen Dichte an Industriebetrieben, Industriearbeitsplätzen und Handwerksbetrieben in unserem Land geführt hat, zahlt sich aus. Das war und ist das Fundament für die seit Jahren besten Arbeitsmarktdaten im Vergleich der neuen Länder.

Insgesamt ist das Tempo, in dem sich die Thüringer Wirtschaft erholt, für den IHK-Hauptgeschäftsführer „absolut beeindruckend“.

Aber: Bei aller Freude über diese Entwicklung dürfen wir die angespannte Haushaltslage in Thüringen keinesfalls außer Acht lassen. Zu Recht weist der Thüringer Rechnungshof in seinem Sonderbericht auf die dramatische Entwicklung hin. Eine echte Haushaltskonsolidierung, wenngleich schmerzhaft, muss in den nächsten Jahren oberstes Gebot sein, um die Handlungsfähigkeit zu erhalten und die Zukunft Thüringens zu sichern.

Mit einer Kreditneuaufnahme von 620 Mio. € im von der Landesregierung vorgelegten Haushalt 2010 wird zwar die Grundforderung der CDU-Landtagsfraktion erfüllt, die Grenze der Landeshaushaltsordnung einzuhalten, zufrieden stellen kann dies jedoch nicht. Der Koalition muss es ohne wenn und aber gelingen, Haushalte ohne neue Schulden aufzustellen und die Haushaltssanierung fortzusetzen, so, wie dies die CDU in Alleinverantwortung vor der Landtagswahl über drei Jahre bereits praktizierte.

Ihr

Maik Kowalleck

### Neues aus dem Wahlkreis

#### Richtfest für neue Grundschule in Saalfeld

Am 24. September fand das Richtfest für die Staatliche Grundschule „Marco Polo“ in Saalfeld statt.



Bild: Wolfgang Dütthorn, 1. BG Saalfeld, Matthias Graul, BM Saalfeld, Maik Kowalleck, Landtagsabgeordneter, Architekt Thomas Brückner und weitere Gäste.

Im Beisein des Landtagsabgeordneten Maik Kowalleck, dem Saalfelder Bürgermeister Matthias Graul, Stadtentwicklungsdezernent Wolfgang Dütthorn, Mitgliedern des Schulfördervereins, der Lehrerinnen und Lehrer, der beteiligten Handwerker und vieler weiterer Gäste fand am 24. September 2010 das Richtfest für die Staatliche Grundschule „Marco Polo“ statt.

In einem Rundgang mit dem Architekten Herrn Brückner wurde der Grundschulrohbau und die weiteren Baumaßnahmen vorgestellt.

Kowalleck hatte sich bereits vor Jahren in seiner ehrenamtlichen Funktion als Saalfelder Stadtrat für den Neubau der Grundschule eingesetzt. Der Abgeordnete zeigte sich beeindruckt von dem Baufortschritt und versprach, auch weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

#### Regionalkonferenz zur Gebietsreform

Am 16. September fand in Leutenberg eine kleine Regionalkonferenz zum Thema Gebietsreform statt. Angesprochen waren vor allem die Bürgermeister und VG-Vorsitzenden der Städte und Gemeinden, die laut Gesetz die Forderung an die Mindesteinwohnerzahl nicht erfüllen. Mit dem langjährigen innenpolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Wolfgang Fiedler, und Barbara Moß, Referatsleiterin im Thüringer Innenministerium, standen den Teilnehmern zwei kompetente Gesprächspartner zur Verfügung,



die Erläuterungen zum Entwurf des 6. Gesetzes zur Änderung der Thüringer Kommunalordnung gaben und Fragen beantworteten. Fiedler betonte, dass zwar Änderungen am Gesetzentwurf nicht ausgeschlossen seien, es aber sicher bei den Grenzwerten von mindestens 3.000 Einwohnern je Gemeinde bzw. 5000 Einwohnern je Verwaltungsgemeinschaft bleiben werde. Ausnahmen davon würden mit Verabschiedung des Gesetzes nicht mehr zugelassen. An die Gemeindeoberhäupter erging der eindringliche Rat, sich in der jetzigen Freiwilligkeitsphase zu finden, damit eigene Vorstellungen weitestgehend einfließen können. Berücksichtigt werden sollte auf jeden Fall eine ausreichende Einwohnerzahl, damit die neu gegründete Gemeinde auch bei dem zu erwartenden Bevölkerungsrückgang mindestens 20 Jahre Bestand haben kann.

### Besuch beim SV Stahl Unterwellenborn



Bild: 1. Beigeordneter Hubert Müller, Vereinsvorstandsmitglied Benno Walther und Landtagsabgeordneter Maik Kowalleck.

Über einen Lottomittelbetrag in Höhe von 1.300 € konnte sich der SV Stahl Unterwellenborn freuen. Die Übergabe des Bescheides erfolgte durch den 1. Beigeordneten der Einheitsgemeinde Unterwellenborn, Hubert Müller, an Benno Walther, Mitglied des Vereinsvorstandes. Mit dem Geld sollen neue Trainingsanzüge für die F-Junioren gekauft werden. Der Landtagsabgeordnete Maik Kowalleck informierte sich vor Ort über die erfolgreiche Arbeit des SV Stahl Unterwellenborn.

### Unterstützung für Lositzer Orgel



Bild: Ortsbürgermeister Burkhard Hessel, Gemeinderat Tobias Fischer, Pfarrer Heiko Rau, Landtagsabgeordneter Maik Kowalleck, Bürgermeister Wolfgang Peter sowie Kirchgemeindeglieder.

Der Bürgermeister der Einheitsgemeinde Saalfelder Höhe, Wolfgang Peter, konnte einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 3.000 € für die Instandsetzung und Restaurierung der Orgel in der Lositzer Kirche im Auftrag des Thüringer Innenministers Prof. Dr. Peter Huber (CDU) an Pfarrer Heiko Rau übergeben. Im Vorfeld hatte sich CDU-Gemeinderat Tobias Fischer an den Landtagsabgeordneten Maik Kowalleck gewandt und um Unterstützung des Vorhabens gebeten.

### Kowalleck für Klarheit bei Kleinkläranlagen

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie besagt, dass bis 2015 alle Fließgewässer der Gewässergüte II entsprechen müssen. Vor diesem Hintergrund wurde die Thüringer Kleinkläranlagenverordnung (ThürKKAVO) im März 2010 in Kraft gesetzt, die besagt, dass ab diesem Datum binnen zwei Jahren alle Kleinkläranlagen erstmals auf ihren ordnungsgemäßen Bau und anlagentechnischen Zustand zu überprüfen sind.

Der Saalfelder Landtagsabgeordnete führte in den letzten Wochen zahlreiche Gespräche mit Bürgern und Vertretern der Zweckverbände. Dabei stellte sich heraus, dass noch mehrere Fragen offen sind.



Kowalleck hat deshalb in Absprache mit dem ZWA Saalfeld-Rudolstadt eine Kleine Anfrage an die Thüringer Landesregierung gestellt. Dabei hoffen die Fragesteller auf eine baldige Antwort der Landesregierung und werden zeitnah darüber informieren.

„Es besteht im Zuge der praktischen Umsetzung der Verordnung gegenwärtig noch erheblicher Klärungsbedarf. Entsprechend hoch ist die Verunsicherung bei den Bürgern. Mit der Beantwortung der offenen Fragen muss Klarheit in den Verordnungsdschungel.“, so Kowalleck.

### Neues aus dem Thüringer Landtag

### Klausurtagung der CDU-Fraktion in Meiningen

Zu einer zweitägigen Klausurtagung traf sich die CDU-Fraktion Ende September in Meiningen. Für die Mitglieder des Bildungs-Arbeitskreises stand unter anderem ein Erfahrungsaustausch in einer Meininger Kindertagesstätte auf dem Programm. Maik Kowalleck schenkte der Leiterin der des Kindergartens „Werrahüpfer“ ein Kinderheft zum Thema „Gesund werden, gesund bleiben“ der in seinem Wahlkreis beheimateten Kinderbuchautorin Johanna Kirschstein, das auf Reges Interesse stieß.



**Bild:** Landtagsabgeordneter Maik Kowalleck und Fraktionskollege Volker Emde, Sprecher des Arbeitskreises Bildung, Wissenschaft und Kultur im Gespräch mit der Leiterin der Kita.

### Kita-Rechtsverordnung regelt keine inhaltlichen Fragen

„Kommt lasst uns unsern Kindern leben.“ Mit diesem Satz von Friedrich Fröbel, dem Begründer des Kindergartens, eröffnete der Maik Kowalleck seine Rede zur Rechtsverordnung zum Thüringer Kindertagesstättengesetz. Der Landtagsabgeordnete wies in diesem Zusammenhang auf das Jubiläum 100 Jahre Fröbel-Museum in Bad Blankenburg hin. Er stellte dar, dass wir mit dem neuen Kindergartengesetz einen entscheidenden Beitrag für die frühkindliche Bildung leisten und das in Thüringen, in einem Land mit guter Tradition in diesem Bereich.

Weiterhin bezog sich der Abgeordnete auf einen Beitrag im Thüringen-Journal in seiner Heimatstadt Saalfeld zum Thema „Kita-Gesetz im Praxistest“. Hier konnte man sehen, dass die Erzieherinnen und Erzieher – nicht nur in der Saalfelder Kita „Am Goldfischteich“ – sondern in ganz Thüringen, eine großartige Arbeit leisten.

Zur Planung des aktuellen Kindergartenjahres bedarf es nicht der Verordnungsregelung. Darauf machte der CDU-Abgeordnete Maik Kowalleck im Rahmen der aktuellen Stunde aufmerksam. Die Rechtsverordnung regelt nur Verfahrensfragen, keine inhaltlichen Fragen. Alle relevanten Sachverhalte seien im Gesetz geregelt. Dies gelte auch für die Spitzabrechnung in § 23 a Abs. 1 ThürKitaG, die die Erstattung der im Jahr 2010 tatsächlich entstandener angemessener Kosten betreffe. Hierdurch sei sichergestellt, dass der Freistaat Thüringen die mit den Neuregelungen des ThürKitaG verbundenen angemessenen Mehrkosten vollständig übernimmt. Nach Abschluss der regierungsinternen Ressortabstimmung werde eine schnellstmögliche Beratung zur Rechtsverordnung im Bildungsausschuss angestrebt.

„Thüringen ist das Land von Friedrich Fröbel und des Kindergartens! Wir haben in den letzten beiden Jahrzehnten gute Grundlagen für unsere Kindergärten geschaffen.“, so Kowalleck abschließend.



# Wahlkreis|KURIER

**Maik Kowalleck**  
Mitglied des Thüringer Landtags



Ausgabe 6 | Oktober 2010

## Jetzt bewerben für Europäisches Schulobstprogramm!

Der Freistaat Thüringen gewährt Zuwendungen für frisches Obst und Gemüse in Grundschulen und Förderschulen, um den Verzehr dieser Produkte bei Schülerinnen und Schülern der Klassen 1 bis 4 zu fördern. Interessierte Schulen können Anträge beim Schulverwaltungsamt des Landkreises stellen. Im Jahr 2009 wurde von der EU-Kommission das für Schulen und Schüler kostenlose EU-Schulobstprogramm beschlossen. Danach stehen den Schulen in Thüringen aus Mitteln der Europäischen Union 800.000 Euro zur Verfügung, die in diesem Schuljahr vom Freistaat kofinanziert werden.

Gefördert werden kann die regelmäßige Versorgung über das ganze Schuljahr oder die Versorgung mit Obst und Gemüse zu Projekttagen und für Modellprojekte. Alle Informationen zum Antragsverfahren sowie Leitfäden für Schulen und Schulträger und die Antragsformulare können auf der Homepage des Thüringer Sozialministeriums unter <http://www.thueringen.de/de/tmsfg/familie/familienpolitik/schulobst/content.html> heruntergeladen werden.

Die am Programm interessierte Grund- und Förderschulen müssen gegenüber ihrem jeweiligen (öffentlichen oder freien) Schulträger eine entsprechende Interessenbekundung abgeben. Daraufhin stellt der Schulträger bei der zuständigen Stelle im Thüringer Landesverwaltungsamt in Weimar einen Zulassungsantrag.

Diesem Antrag ist durch den Schulträger ein Konzept beizufügen, das sich an dem Leitfaden zur Umsetzung des Schulobstprogramms der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE e.V. Sektion Thüringen) ausrichtet. Dieses Konzept soll mindestens Angaben über die Zielgruppe, die zeitliche Umsetzung, die Planungsumsetzung, flankierende Maßnahmen, Produkte sowie die Gesamtfiananzierung enthalten.

Da die zur Verfügung stehenden EU- und Landesmittel nicht für die Versorgung aller rund 69.000 Schüler an Thüringer Grund- und Förderschulen ausreichen, wird bei entsprechend vielen zulässigen Anträgen ggf. nach der Reihenfolge des Antragseingangs bewilligt.

## Einladung in den Thüringer Landtag nach Erfurt



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

auch in diesem Jahr möchte ich Sie ganz herzlich zu einem Besuch des Thüringer Landtages und der Landeshauptstadt Erfurt einladen. Am 10. Dezember 2010 wird die Fahrt um 8.30 Uhr mit dem Bus in Saalfeld starten. Im Landtag erwartet Sie ein Vortrag mit Wissenswertem über die Historie des Landtages sowie die Arbeit des Parlamentes. Von der Besuchertribüne des Plenarsaales werden Sie für eine Stunde die laufende Plenarsitzung verfolgen können. Die Rückfahrt nach Saalfeld ist für 16.00 Uhr geplant. Ich freue mich darauf, Sie im Landtag begrüßen zu können. Interessenten melden sich bitte in meinem Wahlkreisbüro in der Oberen Straße 17 in Saalfeld, Tel. 03671 625279 oder per E-Mail [info@maik-kowalleck.de](mailto:info@maik-kowalleck.de)

## Gesundheitsreform - Veranstaltungshinweis

Auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Carola Stauche findet am 27. Oktober um 18.30 Uhr im Hotel Tanne in Saalfeld, Saalstraße 35, eine Informationsveranstaltung zum Thema Gesundheitsreform statt. Als Gast wird der gesundheitspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Jens Spahn, zum Thema referieren und Fragen beantworten. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

### Impressum:

Herausgeber: CDU-Bürgerbüro, MdL Maik Kowalleck  
Obere Straße 17, 07318 Saalfeld  
Telefon/Fax: 03671 625279  
E-Mail: [info@maik-kowalleck.de](mailto:info@maik-kowalleck.de)  
Internet: [www.maik-kowalleck.de](http://www.maik-kowalleck.de)  
[www.wahlkreis-kurier.de](http://www.wahlkreis-kurier.de)